



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



„Transformationsprojekte“ - die zweite NIB-Förderung

Informationsveranstaltung

Dr. Christian Melzig





Unser Verständnis von nachhaltiger Transformation...



- ...beschreibt den **Wandel** hin zu einer schonenden Nutzung der Umwelt und anderer planetarer Ressourcen. Dekarbonisierung und Ressourcenschonung sind daher Schlüsselbegriffe.



- ...meint mit **Energiewende** „...die CO2-sparendere Gewinnung, effizientere Nutzung und Einsparung von Energie, Strom und Wärme....“



- ...meint mit **Kreislaufwirtschaft** „...die Umgestaltung der Wertschöpfungsmuster, die der Produktion zugrunde liegen, u.a. durch nachhaltigere Lieferketten, schonende Nutzung von Ressourcen, lange Nutzung von Produkten, Wiederverwertung, Reparatur oder Vermeidung von Abfällen.“



- ...beinhaltet also **alle Seiten der Nachhaltigkeit**, eben auch soziale und ökonomische Facetten.



- ...benötigt **Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)**.



Desiderate

Breitere
Zielgruppen
nötig

Welche
Kompetenzen und
Qualifizierungen
braucht es dafür?

Nicht nur Ausbildung, auch z.B.
Fort/-Weiterbildung u.a.

Wie werden Prozesse der
Transformation in
Betrieben wirksam?

Konkreten Mehrwert /
Unterstützung für Betriebe
schaffen, v.a. KMU

Dringliche
Transformations-
bereiche aufgreifen

Innovationen und neue
Technologien nutzen

Future Skills,
Demokratiebildung, ...





Förderung von Transformationsprojekten

- Zweite Förderung im Rahmen von NIB
- Projektlaufzeit: 2025 – 2028
- Start der Projektlaufzeit: ab Oktober 2025
- Gesamtvolumen: ca. 13 Millionen Euro
- Förderung durch das BMBF unter Kofinanzierung des ESF+
- Kooperation aus Wissenschaft und Praxis in den TP
- Zusätzliche Förderung eines Metavorhabens (*TP + Meta zusammen geht nicht!*)
- Andere Förderbedingungen / Finanzierungsart als bei den NIB-Umsetzungsprojekten



Kern der Transformationsprojekte

Zielgruppe: alle, die bereits jetzt an der soz.-ökol. Transformation arbeiten, ggf. auch branchen- und hierarchieübergreifend bzw. -verbindend

Ergebnisse/Produkte sollen praxistauglich, skalierbar und adaptierbar sein (aus der Praxis, mit der Praxis)

„Gefördert werden Verbund- und Einzelvorhaben, die **innovative** und **praxisorientierte** Lösungsansätze der beruflichen **Aus- und Weiterbildung** für die Unterstützung von **Betrieben (v.a. KMU)** bei der Bewältigung und Gestaltung der sozial-ökologischen **Transformation entwickeln, erproben** und für den **Transfer** aufbereiten.“

Konkrete Probleme der Betriebe/KMU als Ausgangsbasis

Verbreitung und Verstetigung über Projektkontext hinaus (Multiplikatoren und Strategiepartner)

Fokus auf Energiewende und Kreislaufwirtschaft; dabei ökologische, ökonomische und soziale Aspekte

Innovationspartnerschaft aus Wissenschaft und Praxis

Hoher Innovationsgehalt des Konzepts/Produkts



Kern der Transformationsprojekte

Wir erwarten von den Projekten...

- ...das Aufgreifen **realer & konkreter Probleme von Betrieben** bei der Umsetzung der nachhaltigen Transformation, insb. KMU
- ...Berufsbildungsmaßnahmen im Sinne von **Kompetenzförderung sowie ggf. begleitenden Aktivitäten**
- ...hohen **Innovationsgehalt**, d.h. originelle kreative Lösungswege, die zu Verbesserungen in der betrieblichen Praxis beitragen
- ...Zuordnung zu den Transformationsfeldern **Energiewende und/oder Kreislaufwirtschaft**
- ...Einbezug von **ökologischen, ökonomischen und sozialen** Aspekten
- ...**praktische Anwendbarkeit** der Maßnahmen oder Produkte für die Zielgruppe, auch **über die Projektlaufzeit hinaus**
- ...**Anpassungsmöglichkeiten** auf andere Kontexte und potenzielle **Skalierbarkeit**
- ...die Einbindung strategischer **Partnern** und/oder Praxispartnern, nachgewiesen durch „letters of intent“ (LOIs)
- ...überprüfbare **Indikatoren** und Zwischenziele



Kern des Metavorhabens

Gefördert wird ein Metavorhaben.

Unterstützt die Transformationsprojekte, z.B. durch Qualitätssicherung, fachwissenschaftliche Expertise, Förderung von Austausch, Bündelung von Ergebnissen, u.a.



Schnittstelle zwischen TP und fachlicher Programmstelle

Eigene übergreifende und anwendungsbezogene Forschungsfragen, z.B. bzgl. Strukturen/Prozesse in Betrieben, die erfolgreiche Transformation v.a. in KMU ermöglichen, u.a.

Startet ca. 3-4 Monate nach TP, um weitere Forschungsfragen daraus ableiten zu können



Kern des Metavorhabens

Wir erwarten vom Metavorhaben...

...einen inhaltlichen **Mehrwert für die Transformationsprojekte** hinsichtlich der Projektinhalte- und Prozesse, Qualitätssicherung, Vernetzungen untereinander, Transferaktivitäten, etc.

...**eigene anwendungsorientierte Forschungsfragen** schon zur Skizze, deren Beantwortung die Ziele der Förderung unterstützen.

...die Bereitschaft zur **Ableitung weiterer wissenschaftlicher Desiderate** auf Grundlage der Transformationsprojekte

...**fachliche Expertise** zur beruflichen Bildung und zur nachhaltigen Transformation (inter-/multidisziplinär)

...nachweisbare Erfahrungen mit bzw. Verständnis für die **betriebliche Praxis**

...ein schlüssiges **Forschungsdesign** unter Bezugnahme auf design-based-research / gestaltungsorientierte Forschung

...effektive **Vernetzungs- und Kommunikationsstrategien** mit den TP, dem BIBB sowie der wissenschaftlichen Community u.a.

...überprüfbare **Indikatoren** und Zwischenziele



Was ist uns noch wichtig?



Welches Verständnis von „Programm“ haben wir?

- gemeinsames Ziel → kooperativ, unterstützend, Synergien nutzen
- übergreifende Erkenntnisse generieren



Welche Projektkonstellationen wären möglich?

- Einzel- oder Verbundvorhaben → Wissenschaft nur in Kooperation mit Praxis



Beschränkung auf Zielgruppen, Berufe oder Branchen?

- Vorhaben *kann* bestimmte Zielgruppen, Berufe, Branche adressieren, könnte aber z.B. auch hierarchie-, berufs- oder branchenübergreifend, betriebsart-, produkt- oder rohstoffbezogen sein → Förderziel muss erreicht werden!



Was passiert mit den Ergebnissen / Produkten?

- Veröffentlichung als open access, wo möglich OER
- Transferauftrag → Unterstützung durch NIB-Vernetzungsstelle



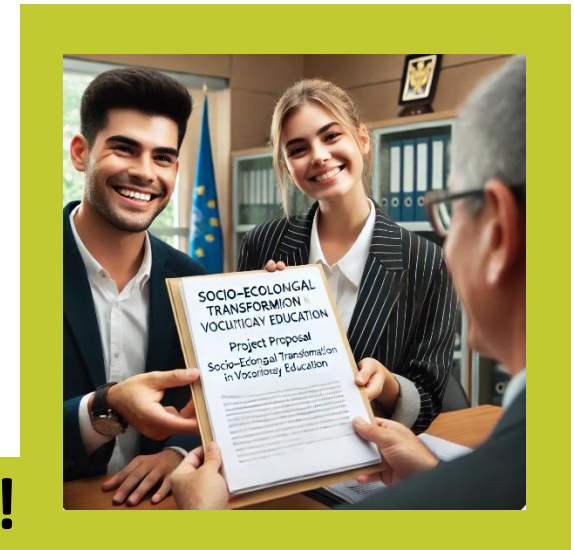
Skizzeneinreichung bis 15.02.

- Eine **gemeinsame Vorhabensbeschreibung** pro Verbundvorhaben, inkl. Arbeitsteilung
- **Gliederung** in der FRL in 7.2.1 beachten
- „**grobe**“ **Finanzplanung** reicht, sollte aber im späteren Antrag in der Summe nicht sehr abweichen
- **Arbeits- und Zeitplanung** als Anhang entsprechend der nutzerfreundlichen Excel-Formatvorlage
- Möglichst aussagefähige **LOI** als Anhang
- Berücksichtigung der **ESF-Querschnittsthemen**, inhaltlich wie in eigenen Prozessen:
Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung, ökologische Nachhaltigkeit



Letzte Tipps

- Nutzen Sie unsere FAQ
- Nutzen Sie unsere Matchingbörse
- Kontaktieren Sie uns bei Fragen!
- Abonnieren Sie unseren Newsletter *BBNEinfo*
- Folgen Sie uns auf LinkedIn (BBNE)
- www.nachhaltig-im-beruf.de



Wir freuen uns auf ihre Projektidee!!!

Bild erzeugt mit ChatGPT



Kontakt

Dr. Christian Melzig

0228/107-2543 ✉ nib-tp@bibb.de

www.nachhaltig-im-beruf.de

© BMBF/Berlin-Event-Foto.de/Guido Schiefer

www.nachhaltig-im-beruf.de

Fachliche Begleitung

Administrative Begleitung



Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) das Programm „Nachhaltig im Beruf - zukunftsorientiert ausbilden“ in Deutschland



Kofinanziert von der
Europäischen Union